

DAS PRÄDIKAT

DTB Turn-Talentschule

- Aerobicturnen –

Das PRÄDIKAT

Ausgehend von der mittel- bis langfristigen Zielsetzung „**Erringung von Medaillen, bzw. TOP 8 Platzierungen, bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen bzw. World Games**“ hat der Deutsche Turner-Bund ein nationales Konzept für die leistungssportliche Struktur in den Olympischen Disziplinen erstellt. Entsprechend wurde dieses auch für die **World Games Sportart Aerobicturnen übernommen und angepasst**.

Hinweis: Alle im Konzept genannten Bezüge zu Bundesstützpunkten sind nur für die olympischen Sportarten gültig!

Ziel hierbei ist eine forcierte Grundlagenausbildung und professionelle Schulung des Turn- Nachwuchses im Olympischen Spitzensport und **in den World Games Sportarten** in einem System der flächendeckenden Einrichtung von DTB Turn-Talentschulen und DTB Turn-Zentren sowie in der Zusammenführung der Kader der Nationalmannschaft. Die Umsetzung des Konzepts erfolgt in den regionalen Zielvereinbarungen der Landesturnverbände (LTV) unter Berücksichtigung der jeweiligen Länderbedingungen.

Das Prädikat „DTB Turn-Talentschule“ soll dabei **einheitliche Qualitätsstandards** sichern:

- einheitliche Trainingsinhalte nach den aktuellen Rahmentrainingskonzeptionen,
- einheitliche Wettkampfprogramme und Form der Talentsichtung,
- entsprechende Qualifikation der Trainerinnen und Trainer,
- professionelle pädagogische Betreuung der Athletinnen und Athleten,
- einheitliches Erscheinungsbild, abgestimmtes Vermarktungskonzept.

Zusätzlich werden mit dem Prädikat „DTB Turn-Talentschulen“ folgende **Zielstellungen** verfolgt:

- verstärkte Regionalisierung sowie Bündelung der Kräfte,
- verstärkte Anbindung der Nachwuchstalente an Spitzensporteinrichtungen,
- Ausbau eines erfolgreichen Fördersystems,
- professionelle Grundlagenausbildung und Schulung des Nachwuchses in den olympischen Turnsportarten – auch disziplinübergreifend in einer Talentschule,
- Auf- und Ausbau von Teil- und Vollzeit-Stellen im Bereich der Nachwuchsförderung,
- frühzeitige und bedarfsgerechte Karriereplanung mit Athlet*innen und Eltern.

Die DTB TURN-TALENTSCHULE

Die DTB Turn-Talentschule ist eine professionell geführte Leistungssporteinrichtung für die Altersklassen 5 - 10 Jahre im Gerätturnen, 7 - 10 Jahre in der Rhythmischen Sportgymnastik sowie 7 - 12 Jahre im Trampolinturnen **sowie 6-11 Jahre im Aerobicturnen**. Je nach Leistungsstand und Perspektive ist dann der Wechsel in ein DTB Turn-Zentrum oder einen Bundesstützpunkt vorgesehen. Soweit ein Wechsel zu diesem Zeitpunkt nicht angezeigt ist, kann eine längere Verweildauer mit der Zielstellung eines späteren Wechsels vorgesehen werden. Ansonsten erfolgt eine

Überführung in die Vereinstrainingsgruppen.

Die Kinder erhalten eine solide Grundlagenausbildung. Mit der DTB Turn-Talentschule wird eine Erhöhung der Anzahl der ausgebildeten Talente angestrebt.

Die ausgewählten Vereine erhalten bei Erreichung der geforderten Qualitätsstandards das Prädikat „DTB Turn-Talentschule“, das öffentlichkeitswirksam übergeben werden sollte. Die nachfolgenden Qualitätskriterien werden an eine DTB Turn-Talentschule gestellt.

Die VORAUSSETZUNGEN UND KRITERIEN

Die nachfolgenden Voraussetzungen und Qualitätskriterien sind für eine Beantragung bzw. Verlängerung¹ einer DTB Turn-Talentschule zu erfüllen. Die Kontrolle der Einhaltung der Qualitätskriterien erfolgt jährlich durch den DTB.

1. Mindestanzahl an Athleten^{2,3}

Gerätturnen (AK 5 – AK 10)

Eine Mindestanzahl von 15 Turner*innen wird angestrebt (Pyramidenform)

Rhythmische Sportgymnastik (AK 7 – AK 10)

Eine Mindestanzahl von 15 Gymnastinnen wird angestrebt (Pyramidenform)

Trampolinturnen (AK 7 – AK 12)

Eine Mindestanzahl von 15 Trampolinturnern*innen wird angestrebt (Pyramidenform)

Aerobicturnen (AK 6 – AK 11)

Eine Mindestanzahl von 15 Aerobicturner*innen wird angestrebt (Pyramidenform)

Die Meldung der Turner*innen erfolgt immer für die TTS am Haupttrainingsort. Ein Wechsel zwischen TTS oder zum BSP ist zu dokumentieren (siehe Anlage) und mit dem erfolgten Wechsel an die sportartspezifischen Verantwortlichen der TKs zu senden

2. Trainingsinhalte / Anzahl der Trainingseinheiten

Die DTB-Rahmentrainingskonzeptionen bestimmen die Trainingsinhalte und -umfänge in den jeweiligen Sportarten und Altersklassen.

3. Qualifikationen der Übungsleiter*innen und Trainer*innen^{1,3}

Gerätturnen

Mindestens 2 DOSB Trainer*innen, davon 1 B- und 1 C-Lizenz

Rhythmische Sportgymnastik

Mindestens 2 DOSB Trainer*innen, davon 1 B und 1 C-Lizenz

Die Voraussetzungen und Kriterien sind durch entsprechende Zahlen gekennzeichnet. Dabei gelten folgende Regeln:

¹ Voraussetzung für einen neuen TTS-Antrag

² Erfüllung nach 2 Jahren nach Antrag

³ Jährliche Erfüllung durch eine bestehende TTS

Trampolinturnen

Mindestens 2 DOSB Trainer*innen, davon 1 B- und 1 C-Lizenz

Aerobicturnen

Mindestens 2 DOSB Trainer*innen, davon 1 B- und 1 C-Lizenz

Alle DOSB Trainer*innen C-Lizenz Leistungssport müssen im DTB GymNet eingepflegt sein.

4. Wettkampfteilnahme, Normüberprüfungen^{2,3}

Teilnahme an den Landesmeisterschaften, Landesnachwuchsmeisterschaften (Trampolin, **Aerobicturnen**) sowie am Landeskadertest. Bei GTm zusätzlich der TTS Pokal.

5. Hallenausstattung^{1,3}

Gerätturnen

- Turnspezifische Geräteausstattung (muss alle Trainingsplaninhalte ermöglichen)

Rhythmische Sportgymnastik

- wettkampfspezifischer Gymnastikteppich
- Möglichkeiten für eine Ballettausbildung sind anzustreben

Trampolinturnen

- Anzahl der vorhandenen Geräte: _____
- Longe vorhanden: Ja Nein
- Grube vorhanden: Ja Nein

Aerobicturnen

- Turnspezifische Geräteausstattung (muss alle Trainingsplaninhalte ermöglichen)
- wettkampfspezifischer Aerobicboden wünschenswert, aber nicht Pflicht
- Möglichkeiten für eine Ballettausbildung sind anzustreben

6. Qualifizierungsmaßnahmen³

Alle gemeldeten Trainer*innen müssen mindestens 1 vom DTB anerkannte Weiterbildung pro Jahr besuchen z.B. eine DTB TTS Fortbildung.

7. Öffentlichkeitswirksame Werbemaßnahmen³

Durchführung einer jährlichen Sichtungemaßnahme; Angabe des Termins

8. Koordination der Geschäfte^{1,3}

Einsetzung eines Leiters der DTB-Turn-Talentschule, der alle internen und externen Maßnahmen koordiniert und mit allen Mitarbeitern*innen der DTB-Turn-Talentschulen abstimmt. Eine namentliche Nennung mit Kontaktdaten ist notwendig.

9. Kooperationsvereinbarung^{2,3}

Die DTB-Turn-Talentschule muss an einen Bundesstützpunkt oder ein DTB Turn-Zentrum angebunden sein, mit dem Ziel, talentierte Kinder dorthin abzugeben.

Entsprechende Kooperationsverträge sind für jeden Olympiazzyklus abzuschließen. Konkrete Maßnahmen der Kooperation (z.B. Ferien-Trainingslager o. Ä.) sind in der Vereinbarung zu fixieren. Entsprechend der Rahmenbedingungen am Bundesstützpunkt, des DTB-Turn-Zentrums und der DTB Turn-Talentschule ist der Altersbereich für einen entsprechenden Wechsel in der Kooperationsvereinbarung zu fixieren.

10. Weitere Empfehlungen

- Organisation regelmäßiger Zusatzveranstaltungen, die die DTB Turn-Talentschule attraktiv machen und Mitglieder binden.
- Angestrebt werden muss die Zusammenarbeit mit bewegungsfreundlichen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen vor Ort.
- Zusammenarbeit mit allen leistungsstarken Turn- und Sportvereinen der Region. Hierzu empfiehlt der DTB den Landesturnverbänden die Bildung von Landes-Turn-Talentschulen als Außenstellen der DTB Turn-Talentschulen mit einer kooperierenden Verbindung unterhalb der Anforderungen des DTB.
- Die Talentsichtung erfolgt über vom DTB anerkannte einheitliche Tests (siehe Rahmentrainingskonzeptionen).

Das DIENSTLEISTUNGSPAKET

Dienstleistungen des Landesturnverbandes

1. Beratung der DTB Turn-Talentschulen bei allen Vor-Ort-Problemen sowie bei den Vorbereitungen zum Aufbau neuer DTB Turn-Talentschulen
2. Unterstützung der TTS in Abhängigkeit der regionalen Fördergrundsätze.

Dienstleistungen des Deutschen Turner-Bundes

1. Bereitstellung der einheitlichen Trainingsleitlinien, Trainingsunterlagen, der jeweils aktuellen Wettkampfausschreibung sowie Sichtungskriterien
2. Organisation der TTS-Pokale in Zusammenarbeit mit den örtlichen Ausrichtern
3. Fortbildungsmöglichkeiten für die Trainerinnen und Trainer der DTB Turn-Talentschulen (inhaltliche Gestaltung)

Die BEWERBUNG

Die Bewerber reichen die Bewerbungsunterlagen formlos vollständig (siehe Voraussetzungen und Kriterien 1. - 8.) über den Landesturnverband beim Deutschen Turner-Bund (**Abteilung Sport**) ein. Über die Vergabe entscheidet das zuständige TK in Abstimmung mit der Abteilung Olympischer Spitzensport **bzw. bei Aerobicturnen mit der Abteilung Sport**.

1. **Beschreibung und Organisationsstruktur der DTB Turn-Talentschule** (Organisation, Angebote, Leitung, Kommunikationsstruktur, etc.)
2. **Dokumentation der Leistungsentwicklung** der Turner/innen in den

zurückliegenden 12 Monaten (Protokolle der letzten Wettkämpfe / Leistungskontrollen)

3. **Dokumentation der Turner*innen und Trainer*innen über das GymNet des DTB**
4. Nachweis über **Lizenzen** aller beteiligten Trainer*innen (Kopien beifügen)
5. Fortbildungsplanung aller beteiligten Trainer*innen im jeweiligen Trainings- und Wettkampfsjahr
6. Dokumentation der **Hallen- und Geräteausstattung**
7. **Kooperationsvereinbarung** mit einem Bundesstützpunkt oder DTB-Turnzentrum
8. Befürwortung des Landesturnverbandes

Die ANERKENNUNG und VERGABE

Das Prädikat wird in Anlehnung an den Olympiazzyklus bzw. **World Games-Zyklus** für einen Zeitraum von maximal vier Jahren vergeben und endet zum 31.12. im Jahr der Olympischen Spiele bzw. **World Games**. Bei Erfüllung der oben genannten Voraussetzungen kann eine Verlängerung um jeweils vier Jahre erfolgen. Eine aktuelle Überprüfung der oben genannten Voraussetzungen erfolgt jährlich. Stichtage zur Überprüfung/Aktualisierung der Daten der DTB Turn-Talentschule im GymNet sind der 30.05. und der 30.11. eines jeden Jahres.

Bei Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen kann eine vorzeitige Aberkennung des Prädikates erfolgen. Für den Vergabezeitraum gibt es keine Fristen, sodass nach Antragsprüfung die Zertifikatsvergabe jederzeit erfolgen kann.

Die Prädikatsübergabe erfolgt in Abstimmung mit dem Landesturnverband und dem Deutschen Turner-Bund.

Die ANTI-DOPING Regelungen

Die DTB Turn-Talentschulen erkennen die Regelungen des gültigen WADA/NADA-Codes (siehe [hier](#)) an und beteiligen sich aktiv an der konsequenten Bekämpfung von Doping.

Die DTB Turn-Talentschulen trage Sorge dafür, dass die in ihren Einrichtungen trainierenden Athlet*innen umfassend über das Thema Dopingprävention informiert werden.

Der ETHIK-CODE

Die DTB Turn-Talentschulen erkennen die Regelungen des Ethik-Code des DTB sowie die darin verankerten Grundprinzipien von „Good Governance“ an (siehe [hier](#)).

Die DTB Turn-Zentren tragen dafür Sorge, dass die in ihren Einrichtungen trainierenden Athlet*innen sowie alle für die Einrichtung tätigen Betreuerinnen und Betreuer über die Inhalte des Ethik-Codes informiert sind.

Anlage

Kontaktadressen für Aerobicturnen

Deutscher Turner-Bund

Abteilung Sport

Otto-Fleck-Schneise 8

60528 Frankfurt/Main

Tel. 069 678 01 – 132 (Vanessa Ihrig bei Fragen zu GymNet-Angelegenheiten)

E-Mail: vanessa.ihrig@dtb.de

Fachliche Ansprechpartnerin und Verantwortliche im Technischen Komitee für die DTB Turn-Talentschulen Aerobicturnen

TK Mitglied für das Handlungsfeld Nachwuchs- und Leistungsförderung

Jenna Eggenstein

Tel. 0151 42529151

E-Mail: aer.talentschule@dtb.de

Frankfurt am Main, 07. Dezember 2022

Information zum Wechsel eines/r TTS-Turner*in

Die/Der Sportler*in

Name:.....

Vorname:

geb. am:

wechselt zum20..... von der DTB-Turn-Talentschule (TTS)

Name der TTS:

Ort der TTS:

Träger der TTS:

Ansprechpartner*in der TTS:

an folgende Einrichtung des Leistungssports

TTS DTB-Turn-Zentrum (TZ) Bundesstützpunkt (BSP)

Name der TTS/TZ/BSP:

Ort der TTS/TZ/BSP

Träger TTS/TZ/BSP

Ansprechpartner*in TTS/TZ/BSP:

Bestätigt durch:

für die abgebende TTS

für die neue Einrichtung (TTS/TZ/BSP)

Datum / Stempel / Unterschrift

Datum / Stempel / Unterschrift

Vollständig ausgefülltes Formular ist zum Zeitpunkt des Wechsels an den/die Verantwortliche*n für die TTS im jeweiligen Technischen Komitee der Sportarten zu senden.